

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

PC hat Buch in der Freizeit endgültig überholt, die digitale Revolution bleibt vorerst aber aus!

- **Deutlich mehr regelmäßige ComputernutzerInnen als BuchleserInnen**
- **Frauen lesen eher Bücher – Männer beschäftigen sich mehr mit dem PC**
- **Die über 55-Jährigen lesen in der Freizeit (noch) lieber als einen PC zu nutzen**
- **Je höher die Bildung ist, desto mehr „eher beide“: Buch und PC**

***Institutsleiter Prof. Peter Zellmann:** „Buchlesen und Printmedien behaupten ihre Stellung. Was vorausgesagt wurde, trifft ein: Die Medien ergänzen einander, schließen sich aber im Nutzerverhalten nicht aus. Was allerdings zu beachten sein wird, ist die Tatsache, dass „nebeneinander“ zwar nicht die Nutzung des Mediums an sich betrifft, wohl aber den dafür verwendeten Zeitaufwand. Quantität ist nicht Qualität! Bemerkenswert, dass mittlerweile junge Frauen den PC häufiger nutzen als ihre männlichen Alterskollegen. Auch hier bewahrheitet sich eine seit langem publizierte Einschätzung: Die Gesellschaft wird nicht in Teilbereichen, sondern insgesamt weiblicher!“*

1. In der Freizeit regiert eindeutig der PC

Im Zeitalter von Internet und Digitalisierung stellt sich einerseits die Frage wie viele Menschen sich auch außerhalb ihres Berufes, also in ihrer Freizeit, mit dem Computer beschäftigen. Und andererseits ist es in Anbetracht dieser Entwicklung interessant zu wissen, wie sich das Lesen von Büchern im Vergleich zur Computernutzung entwickelt hat. Das schon lange und oft vorausgesagte „Aussterben des Buches“ findet jedenfalls nachweislich nicht statt, wenn auch der Computer das Buch in den letzten Jahren endgültig an Beliebtheit bei der Nutzung überholt hat.

Mehr ÖsterreicherInnen beschäftigen sich in ihrer Freizeit regelmäßig mit dem eigenen Computer als sie zu einem Buch greifen:

- Während rund **die Hälfte** der ÖsterreicherInnen regelmäßig, d.h. mindestens mehrmals in der Woche, **vor dem PC** sitzt, lesen **40 %** regelmäßig, d.h. mindestens mehrmals im Monat, **Bücher**.

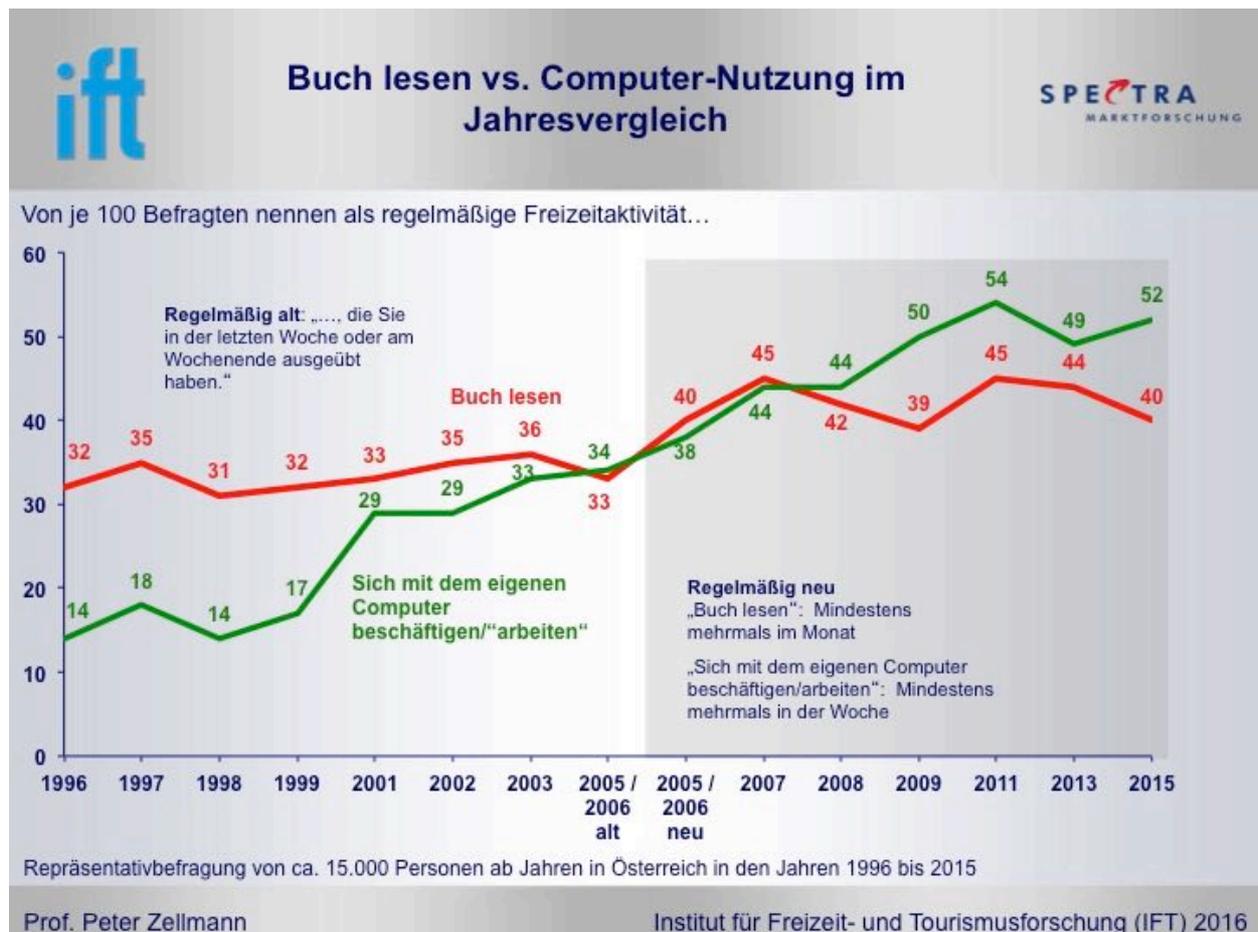
Der Jahresvergleich zeigt, dass die regelmäßige **Beschäftigung mit dem Computer** in der Freizeit **stark zugenommen** hat:

- Während 1996 nur **14 %** regelmäßig am Computer saßen, verbringt aktuell bereits etwas mehr als **die Hälfte** der ÖsterreicherInnen regelmäßig Freizeit vor bzw. mit dem PC.

Das „**Lesen von Büchern**“ stellt sich im Jahresvergleich **stabiler** dar:

- Von 1996 bis 2006 gaben jeweils rund **ein Drittel** der ÖsterreicherInnen an, regelmäßig Bücher zu lesen. In den letzten 10 Jahren sind zwischen **39 % und 45 %** der ÖsterreicherInnen als regelmäßige BuchleserInnen zu bezeichnen.

Erstmals seit 1996 gab es **2009 deutlich mehr regelmäßige ComputernutzerInnen als BuchleserInnen – seitdem blieb es bei diesem Rollentausch**. Bis 2001 waren noch weit weniger ÖsterreicherInnen „vor“ dem PC zu finden als „hinter“ Büchern. Von 2001 bis 2008 hatten das Lesen von Büchern und die PC-Nutzung einen annähernd gleichen Stellenwert in der Freizeitgestaltung.

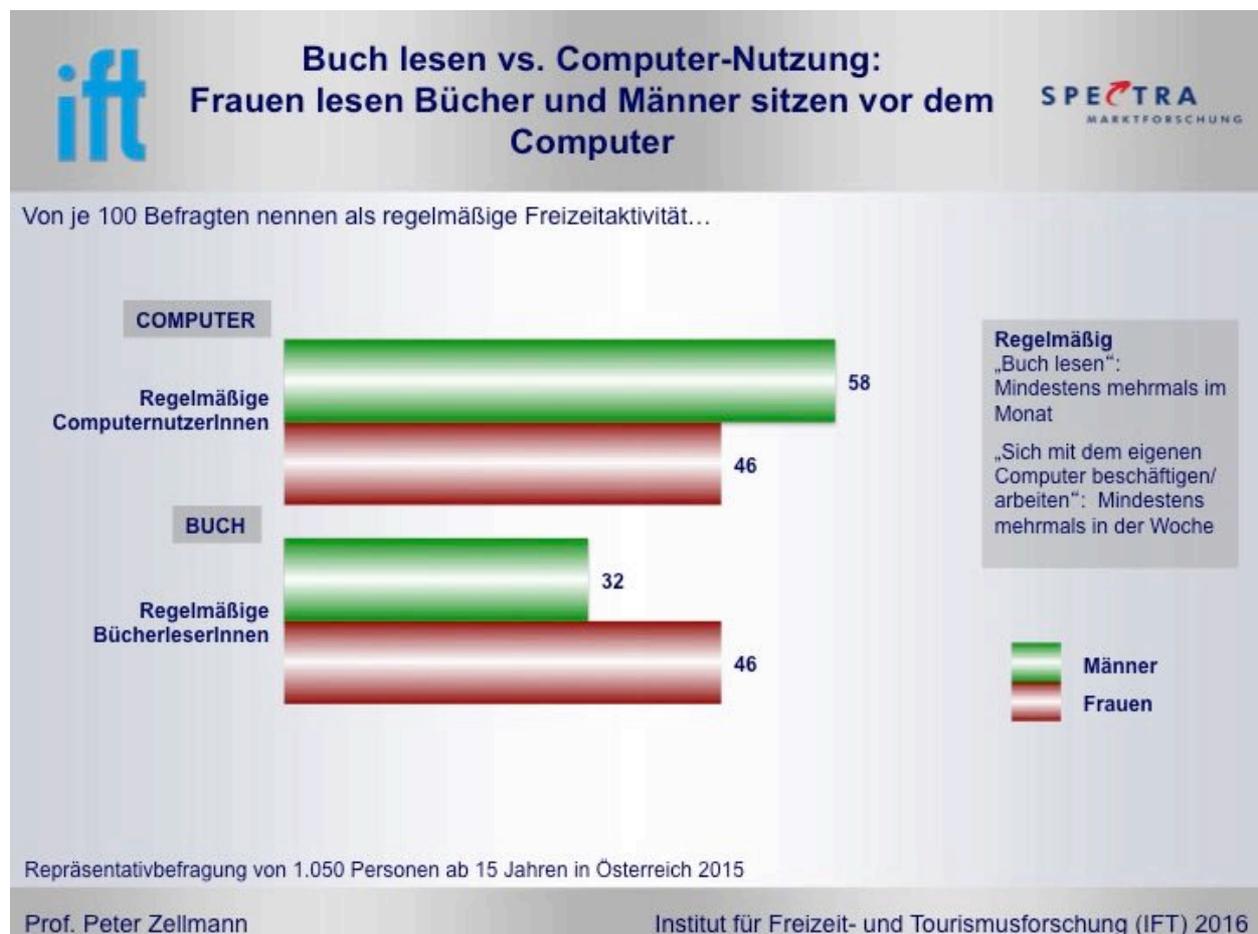


2. Buch ist weiblich, PC (noch) männlich

Es gibt deutlich mehr Frauen als Männer, die regelmäßig Bücher lesen:

- Fast **die Hälfte der Frauen liest** regelmäßig (2009: 49 %), aber nur knapp **ein Drittel der Männer** (2009: 30 %).
- Bei der **PC-Nutzung** zeigt sich ein umgekehrtes Bild: Während sich **58 % der Männer** regelmäßig mit dem Computer beschäftigen (2009: 57 %), tun dies nur **46 % der Frauen** (2009: 43 %).

Interessant ist, dass sich dieses Verhältnis im Vergleich zu 2009 kaum geändert hat.



Die jungen Frauen beschäftigen sich allerdings in der Freizeit etwas **häufiger mit dem Computer als die jungen Männer**: 69 % der 15- bis 24-jährigen Frauen geben an, regelmäßig Zeit vor dem PC zu verbringen (im Vergleich zu 64 % der gleichaltrigen Männer).

Die Unterschiede in der Computer-Nutzung von Männern und Frauen werden (noch) mit zunehmendem Alter größer: **Nur 14 % der Frauen der Generation 65+** nutzen regelmäßig den Computer – allerdings **37 % der gleichaltrigen Männer**.

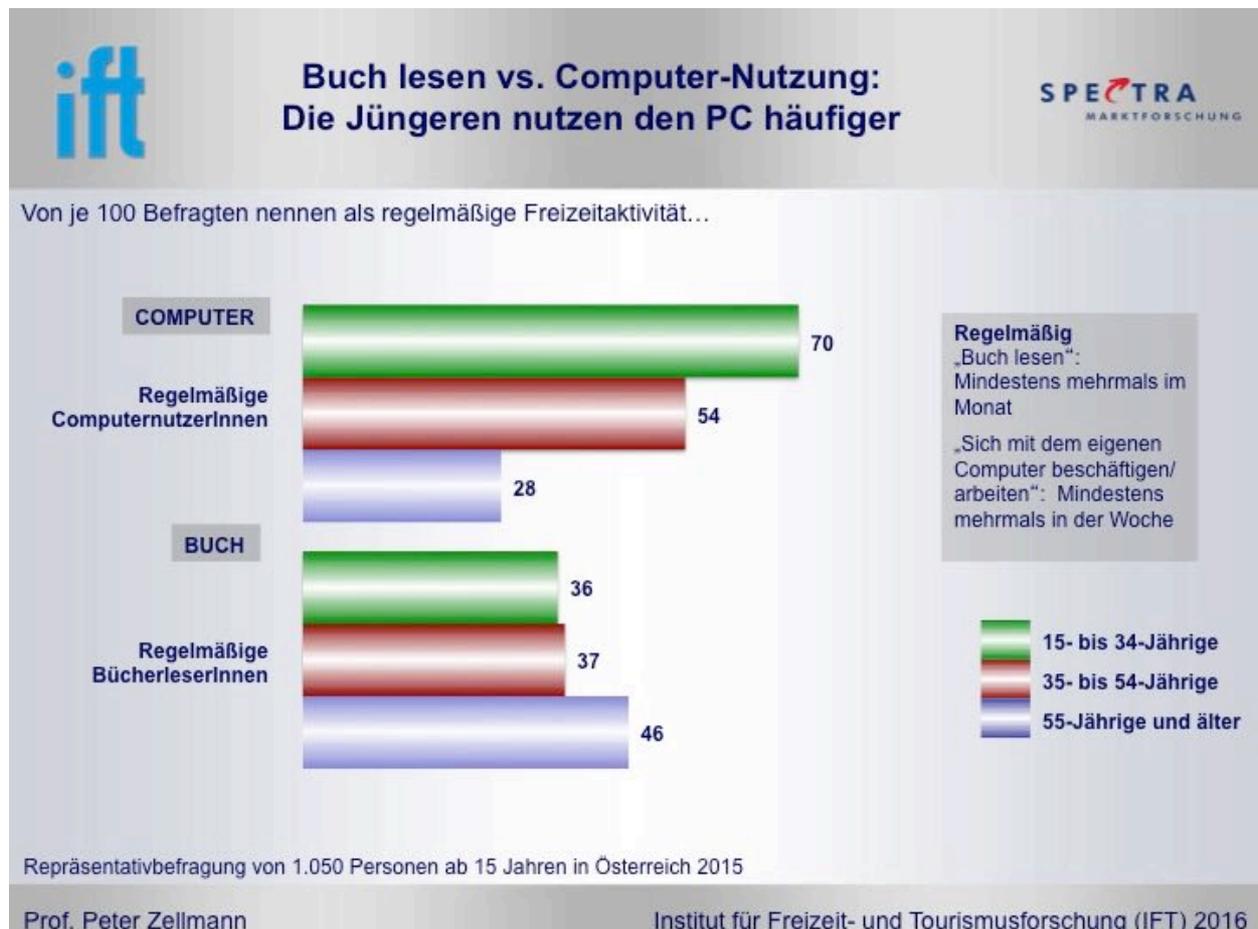
3. Vor allem das Alter hat auf die Computer-Nutzung Einfluss

Der **Vergleich der Altersgruppen** (15- bis 34-Jährige, 35- bis 54-Jährige und 55+) ergibt folgende **Unterschiede** für das Lesen von Büchern und die Nutzung eines Computers in der Freizeit:

- Unter den **über 55-Jährigen** (46 %, 2009: 42 %) gibt es **mehr BuchleserInnen** als bei der jüngeren und mittleren Altersgruppe (15-34-Jährige: 36 % 2009: 41 % bzw. 35-54-Jährige: 37 % 2009: 37 %).
- Bei den regelmäßigen **ComputernutzerInnen** liegt erwartungsgemäß die jüngste Altersgruppe voran: 70 % der 15- bis 34-Jährigen verbringen auch in der Freizeit regelmäßig Zeit vor dem Computer (**2009 aber 73 %!**) (35-54-Jährige: 54 % 2009: 55 % bzw. 55+-Jährige: 28 % 2009: 23 %).

Die Zahl der regelmäßigen BuchleserInnen hat im Vergleich zu 2009 bei der jüngeren Altersgruppe etwas abgenommen – bei den über 55-Jährigen dagegen etwas zugenommen.

Bei der Computernutzung zeigen sich im Vergleich zu 2009 lediglich bei den über 55-Jährigen Veränderungen: Aktuell gibt es vergleichsweise mehr ältere ComputernutzerInnen als noch vor 7 Jahren.

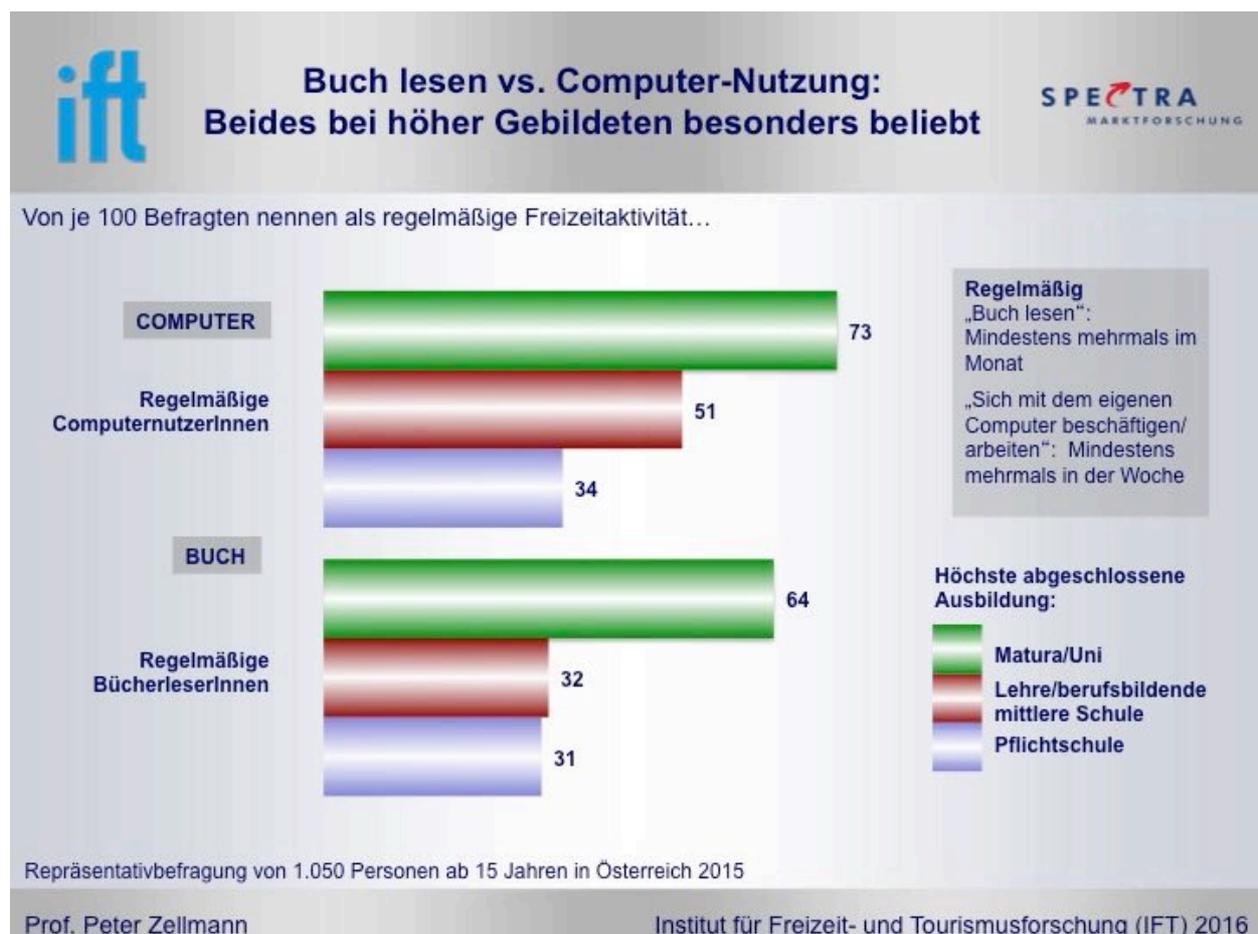


4. Je höher die Bildung, desto mehr Buchleser und Computernutzer

Sowohl die regelmäßige Nutzung des Computers als auch das regelmäßige Lesen von Büchern ist von der Bildung abhängig: **Je höher die abgeschlossene Bildung ist, desto mehr Menschen lesen regelmäßig und verbringen Zeit vor dem PC.**

- **64 %** der ÖsterreicherInnen mit Matura bzw. Universitätsabschluss **lesen** regelmäßig Bücher (2009: 64 %) und **73 %** der höher Gebildeten nutzen regelmäßig den **Computer** (2009: 72 %).
- **32 %** der Befragten mit Lehraabschluss oder Abschluss einer mittleren berufsbildenden Schule sind regelmäßige **BuchleserInnen** (2009: 34 %) und **51 %** sind regelmäßige **ComputernutzerInnen** (2009: 48 %).
- **31 %** der ÖsterreicherInnen mit Pflichtschulabschluss **lesen** regelmäßig (2009: 26 %) und **34 %** beschäftigen sich regelmäßig mit dem **Computer** (2009: 31 %).

Auch hier hat sich im Vergleich zu 2009 nur wenig verändert. Einzig: Etwas mehr Personen mit Pflichtschulabschluss lesen regelmäßig Bücher als das 2009 der Fall war.



5. Resümee

In den letzten Jahren hat die Nutzung von Computern in der Freizeit endgültig das Lesen von Büchern überholt. Allerdings ist dies nicht auf einen Rückgang der Beliebtheit von Büchern, sondern auf den Anstieg der Computernutzung auch in der Freizeit zurückzuführen. Das Buch hält seinen Stellenwert bei der Mediennutzung. Etwa die Hälfte der ÖsterreicherInnen nutzt mittlerweile auch in der Freizeit regelmäßig den PC, während unverändert etwa 40 % regelmäßig Bücher lesen.

Nach einzelnen demografischen Gruppen betrachtet bestätigen sich Rollenbilder: der Computernutzer ist jung, männlich und gebildet. Allerdings: Bereits mehr junge Frauen nutzen in der Freizeit den PC als gleichaltrige Männer.

BuchleserInnen sind dagegen eher älter, weiblich und gebildet.

Als eher beruhigend wird voraussichtlich von Medienexperten beurteilt werden, dass bei den einzelnen Gruppen im Vergleich zu 2009 nur wenige Veränderungen zu beobachten sind.

Aktuell gibt es vergleichsweise mehr ältere ComputernutzerInnen als noch vor 7 Jahren. Das überrascht nicht, da ja das Nutzerverhalten quasi mit dem Alter „nachzieht“.

Wenig Veränderungen im Jahresvergleich betreffen das Buchlesen: Die Zahl der regelmäßigen BuchleserInnen hat im Vergleich zu 2009 bei der jüngeren Altersgruppe etwas abgenommen – bei den über 55-Jährigen dagegen etwas zugenommen.

Etwas mehr Personen mit Pflichtschulabschluss als das 2009 der Fall war lesen aktuell regelmäßig Bücher.